

Mitteldeutsches Land Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 250 Merseburg, Donnerstag, den 25. Oktober 1934 Einzelpreis 10 Pf.

Arbeitsfront in die NSDAP eingebaut Eine Verordnung des Führers über Wesen und Ziel der Deutschen Arbeitsfront

Der Führer und Reichskanzler hat am 24. Oktober 1934 folgende Verordnung erlassen, die Wesen und Ziel der Deutschen Arbeitsfront festsetzt:

§ 1. Die Deutsche Arbeitsfront ist die Organisation der staatlichen Deutschen der Sitze und der Kraft. In ihr sind insbesondere die Angehörigen der ehemaligen Gewerkschaften, der ehemaligen Angestelltenverbände und der ehemaligen Unternehmensvereinigungen als gleichberechtigte Mitglieder der Arbeitsfront zu integrieren. Die Mitgliedschaft bei einer beruflichen, lokalen, politischen, wirtschaftlichen oder weltanschaulichen Organisation ist erloschen. Der Reichskanzler kann bestimmen, daß gesellschaftsrechtliche Organisationen der Deutschen Arbeitsfront korporativ angehörend.

§ 2. Das Ziel der Deutschen Arbeitsfront ist die Bildung einer wirklichen Volksgemeinschaft aller Deutschen. Sie hat dafür zu sorgen, daß jeder einzelne seinen Platz im Wirtschaftsleben der Nation in der geistigen und körperlichen Verfassung einnehmen kann, die ihn zur Höchstleistung befähigt und damit den größten Nutzen für die Volksgemeinschaft gewährt.

§ 3. Die Deutsche Arbeitsfront ist eine Gliederung der NSDAP. Im Sinne des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933.

NSDAP führt die DAF

§ 4. Die Führung der DAF hat die NSDAP. Der Führer und Reichskanzler ernannt. Er ernannt und entsetzt die übrigen Führer der DAF. Zu solchen sollen in erster Linie Mitglieder der NSDAP, vorhandene Gliederungen der NSDAP, NS-Ordnung, des weiteren Angehörige der SA, und SS, ernannt werden.

§ 5. Die geistliche Gliederung der DAF entspricht der der NSDAP. Für die fachliche Gliederung der DAF ist das im Programm der NSDAP aufgestellte Ziel einer organischen Ordnung maßgebend. Die geistliche und fachliche Gliederung der DAF wird vom Führer der NSDAP bestimmt und im Dienstbuch der DAF veröffentlicht. Er

entscheidet über die Zugehörigkeit und die Aufnahme in die DAF.

§ 6. Die Kassenführung der DAF, unterteilt im Sinne der ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 23. März 1934 der Kontrolle des Schatzmeisters der NSDAP.

Sicherung des Arbeitsfriedens

§ 7. Die DAF hat den Arbeitsfrieden zu sichern, daß bei den Betriebsführern das Verständnis für die berechtigten Ansprüche ihrer Betriebsangehörigen besteht. Die DAF hat die Aufgabe, zwischen den berechtigten Interessen aller Beteiligten einen Ausgleich zu finden, der den nationalsozialistischen Grundgedanken entspricht und die Anzahl der Fälle einschränkt, die nach dem Gesetz vom 20. Januar 1934 zum Urteilspruch allein zuständigen staatlichen Organen zu überweisen sind. Die für diesen Ausgleich notwendige Vertretung aller Beteiligten ist ausschließlich Sache der DAF. Die Bildung anderer Organisationen oder ihre Betätigung auf diesem Gebiete ist unzulässig.

Francois Poncet beim Führer

Dank des französischen Staatspräsidenten.

Der Führer und Reichskanzler empfing in Anwesenheit des Reichsministers Freiherrn von Neurath den französischen Botschafter, Herrn Francois Poncet. Der Botschafter brachte bei dieser Gelegenheit den Dank des französischen Staatspräsidenten und der französischen Regierung für die anlässlich der Ermordung des französischen Innenministers Herrn Barthou deutschseits gezeigte Teilnahme zum Ausdruck.

Ribbentrop heute im Deutschlandsender

Der Reichsminister für Auswärtige Angelegenheiten, Herr Ribbentrop, sprach heute abends von 21.45 bis 22.15 Uhr im Deutschlandsender über europäische Solidarität auf der Grundlage gleicher Rechte.

§ 8. Die DAF ist die Trägerin der nationalsozialistischen Gemeinschaft, Kraft der zu führen. Die DAF hat für die Berufsbildung Sorge zu tragen. Sie hat ferner die Aufgaben zu erfüllen, die ihr durch das Gesetz vom 20. Januar 1934 übertragen wurden.

§ 9. Das Vermögen der in Paragraph 1 dieser Verordnung genannten Organisationen einschließlich ihrer Hilfs- und Erlösorganisationen, ihrer Vermögensverwaltung und Wirtschaftsunternehmungen bildet das Vermögen der DAF. Dieses Vermögen ist der Grundstock für die Selbsthilfeleistungen in allen Fällen der Not gewährt werden, um dem bedürftigen Volksgenossen den Aufstieg zu ebnen oder ihm zu einer selbständigen Existenz, wenn möglich auch auf eigenem Grund und Boden, zu verhelfen.

§ 10. Die Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Adolf Hitler,
Der Führer und Reichskanzler.
Berlin, 24. Oktober 1934.

Caual treibt große Politik

Die Verhandlungen Frankreich-Italien.

Zu einer Unterredung, die Caual mit dem italienischen Botschafter hatte, schreibt das "Journal": Bekanntlich sind wichtige Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien im Gange. Der französische Botschafter in Rom hatte vor zwei Tagen Vorschläge Mussolinis überbracht, die die französische Regierung prüft. Es handelt sich darum, die allgemeinen Bedingungen für eine gemeinsame Politik zu schaffen, durch die Frankreich, Jugoslawien, die Tschechoslowakei und Italien für die Erhaltung des Friedens in Mittel- und Osteuropa wirken können.

Die radikalsozialistische Kammerfraktion trat unter dem Vorbehalt ihres bisherigen Präsidenten G. H. a. t. m. s. zusammen, um sich mit den Staatsreformplänen des Ministerpräsidenten zu beschäftigen. Die Fraktion sprach gegen die Befestigung der Rechte des Senats an.

Kollegen — Kameraden

Bericht aus dem Referendarlager Jüterbog von Alexander Pauls.

Etwas ängstlich war wohl den meisten von uns zumut, als wir an jenem Tage die langen Gänge des Kammergerichts betreten. Fremde Räume und fremde Gesichter, dazu noch der Ermahnungsdruck. — "Wissen Sie hier Bescheid, Herr Kollege?" — "Wir sollten unsere Prüfungsarbeiten schreiben, vier Tage hintereinander, und dann acht Wochen lang ins Lager, in das Gemeinschaftslager „Danns Kerk". Erst dann kommt die mündliche Prüfung. Wer Richter werden will in Deutschland, der darf nicht nur ein Bundesgesetzler sein. Er muß gesund sein und gesund empfinden, er muß einmal gefährt haben, was das ist: Gemeinschaft und Kameradschaft.

Die vier Tage in Berlin waren wir noch Kollegen, machten Berechnungen und stellten uns vor. "Was haben Sie geschrieben, Herr Kollege, haben Sie auch 8787? Und haben Sie mal vom Lager gefährt? Wie das Gefährt ist und der Dienst? Erst auf der Fahrt nach Jüterbog kamen wir uns näher. Wir hatten ja alle das gleiche vor uns: die unbekannt acht Wochen im Lager „Danns Kerk".

Mit der Lageruniform kam das „Du" und die Anrede „Kamerad". Ehe wir uns verließen, waren die ersten Spitznamen da und die ersten freundschaftlichen Kaufereien. Wir waren ein ganzes Stück weiter gekommen am ersten Tag in Jüterbog, aber richtige Kameraden waren doch noch längst nicht alle. So manchem fiel es schwer, sich einzufügen, den richtigen Ton zu finden und vor allem: sich für die anderen einzufügen. Der „Derr Kollege" war offiziell verbannt, aber im tiefsten Innern hupte er bei manchem weiter. Ist das nicht eine Zumutung, daß man für die Koll — nein, für die Kameraden Essen holen soll, daß man auslegen soll, was sie alle schmutzig machen? Was man nicht eigentlich einschleppen, wenn man plötzlich hat, keines christlichen Namens den Spitznamen „Donjonias" hat?

Die meisten waren guten Willens, aber es gab den einen oder anderen, mit dem ich eine Kameradschaft unmöglich zu sein. Da war einer, der wußte sich nicht, was andere eine Zigarette ab und schickte ihnen andere mit in seinen Zorn. Dann man mit anderen Menschen Kameradschaft halten? Es gab auch Trübsamer und Maulhelden. Schwächlinge und Kraftproben. Es dauerte Wochen, um solche Leute zu Kameraden zu machen und selbst zu ihnen Kamerad zu sein.

Wir haben es geschafft. Jeder hat mitfehlen müssen, was allem aber die Studententum und manchem auch der Jungfräule. Nach fünf Wochen waren wir kein „Zuhause" mehr, sondern — der beste Zug im Lager. Der Lagerkommandant hatte es zuerst gesagt und beim Sportfest merkten es auch die anderen alle. Unter Zug hegte, wo er entrat. Der „Siegeszug" heißt er seitdem.

Wir wissen selbst kaum, wie es kam, wie wir von Kollegen zu Kameraden wurden. Aber geworden sind wir es. Die Gleichheit der Lebensweise half dazu und der Zwang der Disziplin. Auch der Langschläfer muß morgens um 1/8 Uhr aus dem Bett, auch der Trübsamer muß einmal in der Woche für die anderen Essen holen. Auch der, der mit dem Mund voran war, muß den gleichen schweren Dienst verrichten. Seine Redereien imponieren keinem mehr. Wir wissen alle, was er kann. Vor allem aber wissen wir, daß unsere Stufe und der Zug darunter leidet, wenn ein einzelner weicht.

Wir greifen, wenn es nottut, auch einmal zum Vexer, wenn wir nicht daran sind mit dem Stabentwurf. Wir bringen ohne Auftrag für den Eichenbock ein, wenn er verhindert ist. Selbstverständlichkeiten sind das alles, von denen man nicht redet und noch weniger schreibt. Man kann mit Worten überhaupt nicht sagen, was Kameradschaft ist. Sie besteht oder besteht nicht. Wer sie einmal erlebt hat, der sieht das auf den ersten Blick. Acht Wochen sind wir hier im Lager, nur acht Wochen. Wenn wir uns nach Jahren einmal wiedertreffen, dann sagen wir vielleicht wieder „Sie" und nicht mehr „Derr Kollege". Aber auch dann noch werden wir uns näher sein, als es Kollegen früher jemals waren. Denn ganz im Inneren wird auch dann noch die Kameradschaft in uns leben, die Kameradschaft dieser acht Wochen im „Gemeinschaftslager Danns Kerk".



Das feierliche Staatsbegräbnis für Generaloberst v. Kluck, dem Helden an der Marne. Bild links: Die Trauerparade am Sarge vorbei. Bild rechts: Generalfeldmarschall v. Mackensen am Grabe seines toten Kameraden.

hüler
blina.
a bur
nen in
amerab
die We
ma, im
von
nachlag
er, daß
auf dem
aus der
kritisch
sch wie
der be
ändige
geträge
größter
wurde
n zwei
gange
sie den
ten die
Hfenge-
in Zai-
ung au
er Er-
teilsbe-
e Volk-
e Sum-
die volle
den fei.

e

trung,
Schlag-
e

the

deutlich
schichte
nemmer
erfolg!
Hims-
ktion
utritt!
mittungs-
Anfang
0 Uhr

steuer
de für 1934
Is, häufig
ung schick

zentat
Maximi
tur
Ageblatt

mel

egen

g
raben.
nk
lberg

Fachamt nicht Sport-Verband

Noch immer herrscht über die Beziehungen zwischen dem Fachamt und den Sportverbänden Unklarheit. Darum sei nochmals festgestellt, daß in allen sportrechtlichen Dingen an die Stelle der verschiedenen Verbände für Turnen und Sport die Fachämter getreten sind. Das Fachamt I für Turnen, Gymnastik und Turnspiele ist also nicht gleichbedeutend mit dem Deutschen Turnerschaft, das Fachamt für Leichtathletik nicht gleichbedeutend mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband usw.

Das Fachamt II in seinem Amtsbereich umfaßt, es verfügt über Spielregeln, Wettkampfbestimmungen usw. autorität. Zu seinen Aufgaben



Die beste Leichtathletin der Welt.

Die erfolgreichste Leichtathletin der Welt, die Rekordinhaberin im Fünfkampf und im Kugelstoßen, Gisela Mauermayer (Deutschland), erhielt die Ehrennadel des Leichtathletikverbandes.

gehört weiter die Regelung der Fahrfrage, die Aufstellung eines Jahres-Arbeitsprogramms, die Veranstaltung von Wettbewerben, die Führung von Leistungslisten und Statistiken, die Bildung von Trainings- und Gemeindefächern, die Überwachung des Vereinswesens usw.

Das Fachamt für Leichtathletik ist, um dieses Gebiet auszuweiten, für den gesamten Bereich der Leichtathletik einschließlich des von der Deutschen Turnerschaft geführten Volksturnens zuständig. Alle Veranstaltungen in diesen Übungen sind den zuständigen Gau-, Bezirks- oder Kreisstellen des Fachamts für Leichtathletik zu melden und im Fall der Genehmigung, deren Aufsicht zu unterstellen.

Ein Opfer Sonntag für jede Sportart

Auch die deutsche Turn- und Sportgemeinschaft stellt sich in den Dienst des Winterfests. Sonntag als Sporttag wird ein bestimmter Sonntag als Opferstag betrachtet, an dem alle Reingewinne an das Winterfestweck abgeführt werden. Als Opferstag des deutschen Radfahrwesens und des deutschen Radfahrwerks ist der 17. März 1935 vorgesehen. Er wird ganz im Zeichen des Radfahrens und des Radsporls stehen. In a. find Saalsporls, feste, Straßen- und Bahnrennen und Karfoss-Wettbewerbe vorgesehen.

Auch BfE spielt am Sonntag

Giebschenstein-Sportbrüder sind die Gegner. Wie aus den von uns gestern veröffentlichten Mitteilungen bekanntmachungen ersichtlich ist, spielt auch unser VfL am Sonntag. Durch eine Terminüberlegung treffen sie auf eigenem Platz mit den Giebschensteiner Sportbrüdern zusammen. Vor dem Spiel der ersten Mannschaften treffen sich die zweiten Mannschaften der beiden Gegner.

Wer wird Bahnamatador?

Doch noch Radrennen am Sonntag. Unter der Devise: Wer wird 1935 Bahnamatador von Halle? findet am kommenden Sonntag auf der holländischen Radrennbahn Wöllersdorf noch ein Radrennen statt. Die Konturen für dieses Rennen werden die holländischen Daurscher Neufahrer, Horn und die Daurscher Radrennfahrer Welfel und Kirmle sein. Das Rennen wird in zwei Runden ausfallen, der 1. Lauf über 25 Kilometer und der 2. über 50 Kilometer. Umrahmt wird die Veranstaltung durch einige Hilerennen.

Der Führer des Deutschen Fußball-Bundes hat bestimmt, daß die früheren Münchener Spieler Gammann vom 15. November ab Ledner und Bracht vom 1. Dezember ab für die Ostmarken-Fußballmeisterschaften

Nach dem Australien-Flug

Begeisterung in England - Tiefere Eindruck der holländischen Leistung

Der erstaunliche Flug des britischen „Comet“-Flugzeuges, das in weniger als drei Tagen die halbe Welt umkreist hat, wird in der englischen Presse mit begeisterten Freude gefeiert. Die Größe der Leistung von Geest und Blad wird mit eindringlichen Worten und Vergleichen hervorgehoben. Ein Sampter, der am Freitagabend, 12 Stunden vor dem Start der Flugzeuge England verlassen hat, wird erst Ende des nächsten Monats, am 26. November, Brisbane erreichen. Im Flugbuch konnte man am Sonntagabend schon die Londoner Morgenblätter des gleichen Tages lesen, was in verschiedenen Teilen Schottlands noch nicht möglich ist. Der Aufstieg von Indien soll in seinem Vorst in Delhi am Freitag die „Times“ vom Sonntagabend gelesen haben, was bestimmt zum ersten Mal in seinem Leben geschah. Nachdem die allgemeine Frage: wer wird im Rennen Sieger sein, ihre endgültige Antwort gefunden hat, liegt das Interesse der Weltöffentlichkeit am besten der Verlauf des Rennens etwas nach.

Ausgezeichnete holländische Leistung

Der tiefere Eindruck den die Leistung des holländischen Flugzeuges in England gemacht hat, gibt „Daily Telegraph“ mit folgenden Worten wieder: Wenn ein Verkehrsflugzeug mit Flugplätzen und Luftkraft an sich selbst schon ein Wunderwerk fliegen kann wie eine Dampfschiff, dann ist es Aufgabe der nachgehenden englischen Stellen, dafür zu sorgen, daß wir Verkehrsflugzeuge besitzen, die auch dazu imstande sind, Geest und Blad haben als Sportlerinnen eine große sportliche Leistung vollbracht. Ihnen sei alle verdiente Ehre gegeben. Aber Fernverkehr und Mail fliegen ihre Maschine, als ob es sich nicht um viel anderes als eine gewöhnliche Berufsarbeit handelte. Dieses Rennen macht eine Heberzeugung der britischen Weltöffentlichkeit gegenüber der holländischen Luftfahrt auf den Streckenwegen des britischen Reiches unbedingt notwendig.

Weshalb sich Frankreich nicht beteiligte

Die hervorragende Leistung der englischen Piloten Geest und Blad bei dem Wettfliegen London-Melbourne findet in Frankreich eine sehr lebhaften Anerkennung. Man behauptet, daß Frankreich aus dem Wettrennen nicht teilgenommen hat. Luftfahrtminister General Denain begründete das Fehlen Frankreichs mit dem „gegenwärtigen Stand

der französischen Luftfahrtindustrie“. Die technischen Verbesserungen und die Neorganisation, die unter der Leitung des Luftministers in den vergangenen Monaten, würden aber voraussichtlich ein gutes holländisches Frankreich bei den internationalen Flugveranstaltungen im Jahre 1935 ermöglichen. Die Veranstaltung würde nach dieser Richtung von den amtlichen Stellen jede Förderung erfahren.

Warum die Luftlinie nicht teilnahm

Verschiedentlich ist schon hervorgehoben worden, daß auch unter modernen deutschen Verkehrsmaßnahmen hier keine weiteren Fortschritte, wenn man bedenkt, daß seit dem 2. Februar ein regelmäßiger Flugverkehr deutscher Dornier-Flüge nach Südamerika besteht. Wohl eine der schönsten Strecken, die augenblicklich besetzt werden, und dies mit einer geradezu phantastischen Annuitäten-Vielzahl. Die Frage drängt sich auf, warum die Deutsche Luftlinie sich an diesem immerhin doch einträglichen Wettrennen nicht beteiligt hat.

Dies beruht auf folgenden Gründen: Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Beteiligung an einer solchen Veranstaltung ganz erhebliche Kosten verursacht. Die Deutsche Luftlinie vertritt den Standpunkt, daß derartige hohe Summen aus einem typischen Verkehrsverkehr, wie den der Deutschen Luftlinie, nicht herausgelassen werden dürfen, um sich an einer rein sportlichen Veranstaltung zu beteiligen.

Auch ein Erfolg der deutschen Industrie

Wie bei allen fliegerischen Großtaten der letzten Jahre, so hat auch bei dem Wettflug der Deutscher Luftlinie „Comet“, die den Start und den Flug gelungen wurde, die deutsche Industrie einen großen Anteil gehabt. Nicht nur die wichtigsten Verarbeitungsstellen, sondern auch viele Einrichtungen für die Instrumentenbauer und die Fertigung der Flugzeugteile sind aus Deutschland. Selbst Steuerhebel und Anlaufgerät, sind aus Deutschland in Form von Schmiedestücken angefertigt. Auch die Motoren des herrlichen Flugzeuges sind in ihren wichtigsten Bauteilen mit Ausnahme der Zylinderköpfe aus Deutschland. Soweit sie überhaupt aus Deutschland angefertigt werden können. Damit ist einer jahreslangen und weiteren Arbeit der deutschen Industrie der wertvolle Erfolg erworben.

Frik Maurice will Scott schlagen

Der irische Oberst vor einem Rekordversuch England-Australien

Der irisch-amerikanische Fliegeroberst Frik Maurice, der von der Teilnahme am dem Wettflug England-Australien ausgeschlossen worden war, weil kein Flugzeug nicht den angeforderten Bedingungen des Wettfluges entsprechen habe, beschäftigt, am Freitag von London aus zu starten, um den von den Engländern Scott und Blad angefertigten Weltrekord vorzuliegen. Frik Maurice gelang es, auf dem Flugplatz von Portsmouth die erforderlichen Landungsbedingungen zu erfüllen. Der Vertreter der amerikanischen Luftfahrtstellung hat ihm die Erlaubnis zum Start erteilt.

Im Zusammenhang mit dem Ausfall von Frik Maurice vor dem Wettflug England nach Australien hatte man außerhalb Englands den königlich britischen Aeroclub die Pflicht unterstellt, daß er unter allen Umständen den Sieg für ein britisches Flugzeug sichern sollte. Frik Maurice's Maschine war

bekanntlich eine der ernstesten Wettbewerber. Diese Vorwürfe werden mit Empörung zurückgewiesen. Die Entscheidung des Aeroclubs ist ausschließlich zu Recht erfolgt. In den Wettfliegen wurden vor der Teilnahme, daß nur solche Maschinen starten dürften, die den Vorschriften der Länder ihres Herkunftsgebietes, in diesem Falle also Amerika, entsprechen würden. Frik Maurice's Flugzeug aber ist ein amerikanisches. Sollte man die Teilnahme dieses Flugzeuges gestatten, dann wären sicherlich die anderen Wettbewerber mit gleichen Ansprüchen aufzutreten, was die Sicherheit des Rennens stark gefährdet haben würde. Frik Maurice's Wettfliegen nicht disqualifiziert, sondern nur keine Meldung zum Rennen selbst zurück.

Wie bekannt wird, soll der Mannschaft des fliegenden englischen Cometsflugzeuges der Adelsstitel verliehen werden. Die holländischen Fernverkehrler und Mail sind unmittelbar nach ihrer Ankunft in Melbourne durch die Königin der Niederlande in den Adelsstand erhoben worden.

Bierstädte-Wettkampf in Merseburg

Schachklub Merseburg verteidigt den Wander-Pokal

Am kommenden Sonntag und Sonntag findet im Hotel „Zum alten Dessauer“ der diesjährige Bierstädte-Pokalwettkampf zum sechsten Male statt. Nach langen Mühen gelang es unserem Schachklub, im vergangenen Jahre den wertvollen Preis erstmalig zu gewinnen. Wie sind nun die Aussichten in diesem Jahre? Bisherlich war die Erfolgschance des Klubs in den letzten Kämpfen, bei den Bezirks- und Gaumannschaftsmeisterschaften, so oft ungenutzbar, daß unsere Merseburger Schachler auch in diesem Kampfe ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben. Vielleicht ist gerade diese Begegnung der Städte Raumburg, Wittenfels, Jelsch und Merseburg eine Zurechtweisung für die in Kürze beginnenden offiziellen Bundeskämpfe? Auf alle Fälle wird dieser Kampf von allen Seiten besonders ernst genommen. Durch eine wichtige Veränderung in der Wettkampfordnung haben alle Spieler jetzt mehr Zeit zur Verfügung, das überarbeitete Wechsler der Runden fällt dadurch fort.

Interesse wird man dieses Spiel erwarten, da München 1860 augenblicklich den zweiten Tabellenplatz hinter dem 1. FC Nürnberg einnimmt, und damit bewiesen hat, daß er allererste Klasse darstellt. München 1860 rangierte nur mit einem Punkt Abstand in der vergangenen Serie hinter dem Club, spielte einmal unentschieden und verlor 4:2. Das Torverhältnis lautete damals 48:15, und von 22 Spielen gingen nur zwei verloren. Auch hier ist wieder klar ersichtlich, daß die JEL über erstklassigen können verfügt, da zumal in Süddeutschland fast sämtliche Gaukampfmannschaften unseren hiesigen Mannschaften überlegen sind, d. h. also, daß schon Spielstärke und Spielkultur durch diese schwere Konkurrenz auf einer besonderen Stufe stehen müssen. Unser Meister Wacker hat am vergangenen Sonntag in Magdeburg trotz des Unentschiedens ein vorzügliches Spiel vorführen können, und hat zum anderen bei allen derartigen Spielen aus früherer Zeit mit einer ganz besonderen Leistung aufgewartet, und dieses sollte auch am Sonntag der Fall sein.

Am Sonnabendabend wird die erste Runde ausgetragen. Es spielen Merseburg gegen Jelsch, Raumburg gegen Wittenfels. Am Sonntag wird vormittags die zweite und nachmittags die dritte Runde gespielt. Die Farben Merseburgs vertreten: Häbener, Kessel, Grimm, Schreier, Lehner, Utermöhl und Wegner.

Wader - München 1860

In wenigen Tagen, und zwar am kommenden Sonntag wird sich der Vertreter süddeutscher Fußballkraft München 1860 dem hiesigen Sportpublikum auf Wackers idealer Sportanlage in Halle vorstellen. Nicht ohne

Amliches aus dem Saalekreis

Kreis Saale
in Gau VI (Mitte) vom DFB.
Der Kreisjugendführer.
Ausfallende Spieler: 61, 62, 64, 70, 71, 72, 80, 81
Zurückgegangene Mannschaften: A. II 99-Merfeld; C. O. I Hof; Nachgedehnte Mannschaften: A. B. III 99-Merfeld; B. A. I 100, 103, 104
100 Uhr: Schiedsrichter gegen 96 (Görsch); A. B. II 101, 103, 104; Vorrat-Schiedsrichter gegen 100 (Hof); A. B. III 102, 104; Vorrat-Schiedsrichter gegen 100 (Hof); A. B. III 102, 104; Vorrat-Schiedsrichter gegen 100 (Hof).

Die Emigranten fabrizieren

Wichtig! Saarabstimmungsberichtigte!

Der Bund der Saarvereine teilt uns mit: Jede im Saargebiet wohnende Person kann Einspruch gegen die Eintragung einer Berechtigung in die vorläufige Abstimmungsliste anhängen. Jede anhängende Person erheben. Die Abstimmungskommission hat nun verfügt, daß derjenige, der einen solchen Einspruch einlegt, eine Abschrift beselben durch eingeschriebenen Brief dem Veroffenen mitzuteilen hat, und zwar an dessen Anschrift im Saargebiet. Der Veroffene muß innerhalb von 4 Tagen seit Aufgabe dieses Einschreibebriefes zur Post (also nicht seit dem Tage, an dem er ihn erhält), seine Einwendungen gegen diesen Einspruch dem zuständigen Kreisbüro schriftlich mitteilen. Er muß ferner das ihm abdrücklich angelegte Einspruchsformular des Einspruchsberichtigten seiner Erheberung an das Kreisbüro beifügen. Wo ein solcher Brief über seine Anschrift im Saargebiet erhält, muß sofort seine Einwendungen schriftlich



mit eurem Volks,
genossen eure
Kleider!

Lich - Unterschrift nicht vergessen - unter Beifügung der Schrift des Gegners an das zuständige Kreisbüro der Abstimmungskommission senden. An Zweifelstellen würde man sofort an die Kreisgruppen des Bundes der Saarvereine.

In den letzten Tagen sind von separatistischer Seite schreibende Einsprüche gegen in Deutschland lebende Personen eingelegt worden, meistens mit folgender Bemerkung: „Die betreffende Person hat am 28. Juni 1919 nicht die Saareinwohnererklärung im Sinne der Wahlordnung begeben. Beweis: Die erforderlichen Unterschriften wurden von amtlichen Behörden verweigert.“ Wenn ein solcher, offenbar unbegründeter Einspruch eines Dritten sucht, braucht darauf nicht zu antworten. Es ist auch nichts dagegen einzuwenden, wenn er folgende Gegenüberung an das Kreisbüro sendet: „Auf dem mit angelegten Einspruch beziehe ich mich zum Nachweis meiner Abstammungsberechtigung auf das von mir früher vorgelegte Beweismaterial und beantrage die Verwerfung des Einspruchs.“

Die große Anzahl berattiger Einsprüche ohne jede Begründung beweist klar, daß es sich um eine politische Macho von separatistischer Seite handelt, und daß diese Einsprüche nicht eingelegt werden, weil man der Verbesserung der Veroffenen sei nicht abstimmungsberichtigte, sondern weil man die Abstimmungsbehörden mit Arbeit überlasten will, um an technischen Schwierigkeiten die rechtzeitige Abhaltung der Abstimmungsarbeiten zu lassen.

Humor des Tages.

Die Schneiderin.
„Wenn Sie so unzufrieden sind, gnädige Frau, darf ich wohl nicht mehr auf Ihre weiteren Aufträge rechnen?“
„Nein. Aber ich werde Sie dafür meinen Freundenhin empfehlen!“

Junag gewohnt.
„Wie alt bist du jetzt?“ fragt Onkel Alfred
„Elf Jahre.“ sagt Annelies.
„Donnerwetter“, wundert sich Onkel Alfred, „du alt schon? Ich hätte dich viel viel jünger gehalten!“
„Mutti!“ ruft die Annelies und läuft zur Tür, „Onkel Alfred magt mir fortwährend Komplimente!“

Alle Frauen helfen mit!

Deutsche Frauen, auf zum Winterhilfswerk! Übernehmt, das Amt der Hausmutter, helft, soweit es in Euren Kräften steht, weid den Opfern da, wo er nicht vorhanden ist. Verdet nicht müde, zu werden.

Der Winter steht vor der Tür. Es ist gramlos, zu hungern, es ist gramlos, zu frieren, niemand unter uns soll der solange wir zusammenhängen — dazu verurteilt sein. Frauen, helft, da wo die Not unerbittlich zeigt und auch da, wo besonderer Tat erforderlich ist, die Not aufzuheben; es sind nicht die kältesten, die sich verdammt zurückziehen. Wir allein vermögen diese Herzen mit einem Wort zu öffnen.

Der 1. Entwurfungsstab hat in Ehren bestanden. Nun beginnt die Kleider-sammlung. Geht gern, holt die Sachen nicht nur herbei, legt sie Euch erst an, vielleicht könnt Ihr selbst daran ausbessern, ändern, säubern. Doppelt hilft, wer schnell hilft. Je schneller diese Kleider- und Wäschelein den Armen in brauchbarem Zustand ausgeführt werden können, desto wirksamer ist die Hilfe. Wer die Ausbesserungen nicht gleich vornehmen kann, der verlasst sich getroßt darauf, daß Tausende helfende Hände in den Werkstätten der W.-V.-Wollschmähler bereit sind, aus Gebrauchtem schöne neue Dinge herzustellen.

Helft vorlängst für das kommende Winterhilfswerk — und denkt daran, daß Eure Güte erst dann am Dyer wird, wenn Ihr es als solches empfindet.



Der Hausausschnitt verschwindet. Die Mode hat kurzherd für diesen Winter den Hausausschnitt abgeschafft. Man trägt die Kleider hoch geschlossen. Wie hübsch das aussehen kann, zeigt unser Bild.

Weibliche Angestellte und Haushaltshilfe. Der Reichsfinanzminister stellt in einem Erlass klar, daß weibliche Angestellte der öffentlichen Verwaltungen, die sich auf dem Gebiete der Hauswirtschaft vervollkommen wollen, auf Antrag zum Besuch einer hauswirtschaftlichen Schule bis zur Dauer von einem Jahre beurlaubt werden können. Die Zeit der Beurlaubung rechnet hinsichtlich der Berechnung der Beurlaubung nicht als Dienstzeit. Die Angestellte rückt entsprechend der Urlaubsdauer später in ihrer Grundvergütung auf. In der Vermögensüberprüfung ist ein entsprechender Vorbehalt aufzunehmen.

Chloranen sollen besenert werden. Im Verlauf einer Konferenz südländischer Ärzte wurde der Antrag gestellt, eine besondere Steuer zu schaffen, die diejenigen verheirateten Frauen zu zahlen hätten, die sich der Pflicht, Mutter zu werden, entziehen. Die auf diese Weise erlangten Mittel sollten für unbedeutende kinderreiche Familien verwendet werden.

„Krieg den Frauen!“ Die Jungfrauen einer amerikanischen Stadt haben sich zusammengefaßt unter dem Sloganwort: „Krieg den Frauen!“ Der Versuch bezweckt den „gegenfälligen Schutz“ gegen die hinterlistigen Methoden, mit denen die jungen Mädchen darauf ausgehen, die bedauernswerten Jungfrauen unter das Bett zu locken.

Brief aus Siebenbürgen

Diebe Schwelgern im Reich!

Ich denke mit Freude und zugleich mit Wehmut an meinen Aufenthalt in Deutschland zurück. Ich habe soviel erlebt und so unendlich viel heimgebracht an Berichten. Nun liegt alles verpackt in mir und wird wie ein köstliches Gut bewahrt, um mich tapfer zu machen in schweren Tagen. Nur vor sehr guten Freunden spreche ich die und da über das, was ich im Reich an Großem erfahren habe.

Ah, liebe Schwelgern, wie gut habt Ihr's in Euren schönen Deutschland! Wir Auslandsdeutschen vermissen mit schmerzlichen Herzen alles, was bei Euch vorgeht! Wie gut, daß es ein Radio gibt, das uns immer mit Euch verbindet. Alle großen Ereignisse haben wir dadurch miterlebt und uns aus tiefstem Herzen mit Euch gefreut. Auch ge-

trauert haben wir mit Euch, als Hindenburg starb, und in unserer Kirche eine schlichte Gedenkfeier abgehalten. Soeben hörten wir die Übertragung der Reden zur Größung Eures Vaters, die ich mit Euch gelesen habe. Ich verheißt, mit welcher Liebe und Begeisterung der Führer diese große Aufgabe annahm.

Wir haben es hier in Siebenbürgen sehr schwer. Vor allem kämpfen wir einen schmerzlichen Kampf um die deutsche Schule, um die Winterprade, um das Deutsche als was wir haben. Jeder Deutsche opfert hier, damit wir die Schulen und die Lehrer halten können. Unsere Kinder dürfen niemals Rumänen werden, wenn sie auch neben der rumänischen Sprache rumänisch lernen müssen! Die deutschen Kinder, die von ihren Eltern aus Rot in rumänische Schulen geschickt werden, werden von ihren Klassenkameraden schlecht behandelt, beschimpft und geschlagen, ohne daß die Lehrer eingreifen. Nicht gibt es für uns hier nicht. Darum müssen wir alle für unsere Schulen große Opfer bringen, wenn es vielen von uns auch kaum möglich ist. Denn die Marzarrform hat unsere Bauernland und das Umwidlungsgesetz unsere Handwerkerland vollkommen zerstört. Wir glauben, daß allein Deutschland und der Nationalsozialismus uns retten können. In diesen Glauben klammern wir uns mit aller Kraft unseres Herzens.

Denkt an uns, wenn Ihr hoffnungsfreudig in die Zukunft seht, tragt kleine Opfer, wenn es gilt, sie für das Volksganze zu bringen! Schreibt uns häufig, liebe Schwelgern, damit wir den Mut nicht verlieren. Grüßt den Führer!

In Eurer Eure D.

Die kanadischen Fünflinge

Zwei Regen für ein kleines Haus - Ein ganzes Land hilft Mutter und Kindern

Im Mai dieses Jahres wurden in Kanada einer jungen Mutter nach fünf Fünflingen noch fünf Fünflinge geboren, die heute noch leben. Nach ärztlichen Aufzeichnungen sind in den letzten 500 Jahren nur 22 Fälle von Fünflingen bekannt. In einem Fall lebten die Kinder nur wenige Stunden, in einem anderen fünfzig Tage, alle anderen starben oder wurden tot geboren. Der Direktor des Erziehungsinstitutes in der Provinz Ontario, der seit vier Monate alt, alle fünf wachsen und nehmen an Gewicht zu. Diese Tatsache ist einzigartig. Eigenartig sind auch die begleitenden Umstände bei der Geburt. Der Bericht des behandelnden Arztes in medizinischen Fachblättern lautet dafür, daß Talsachen zu jahren und daß kein amerikanisches Mädchen erlitten wurde.

Der Geburtsort der Fünflinge ist ein kleines Dörfchen in der unfruchtbaren Gegend Kanadas. Die Familien sind meist in der dritten Generation französische Einwandererabkömmlinge. Frühere, friedliche und hartarbeitende Handwerker, Krant- und Hinderreichtum sind an der Tagesordnung. Man wohnt in kleinen, behaglichen Holzhäusern, bestehend aus Küche und zwei Kammern.

So wohnte auch die Familie Dionne, die sich mit ihren fünf Kindern von 1 bis 8 Jahren redlich beschäftigen. Der „Acht“ der Eltern war mit geistiger Anstrengung erwarbt. Die Mutter füllte sich nicht wohl, konnte nicht arbeiten und der hüngrigen Mütter waren eigentlich genug. Man arbeitete den fünfjährigen Regen nicht und traf also die beiden anderen Vorkommnisse. Die fünf Kinder gesund zur Welt kamen, würde auch das letzte fünf Kinder.

Als der Arzt im schnellsten Meiletempo auf hotprigem, feinem Sandweg herankam, waren schon zwei winzige kleine Mädchen geboren. Zwei Nachbarn waren — die Mütter liegen ungefähr einen Kilometer weit auseinander — kamen angetrieben und holten. Wände aller Wände im Arm, die sie schlängeln in der Dinnelchen schließe sich. Zwei Gemäße für die wurden für die kleinen Erdbeeren eingedrückt. Nachdem das dritte Mädchen geboren wurde, ließ der Vater aus dem Haus, als er Morgens wieder heimkam, aufstehen fünf kleine 2 bis 3 Pfund schwere Menschenleinchen mit vernünftigen Stimmungen aus ihren Gemütsföhren heraus — der Arzt rang mit dem Tod um das Leben einer plötzlich geschwunden Mutter.

Der nächste Tag brachte trotz allem Glend Sonne und Regen in das kleine Dörfchen. Die Mutter erholt sich, der Vater hat sich aufzumergelkraft und half den treuen Nachbarn warme Tücher und Wärmelöhren herbeiföhren. Der Arzt konnte für einige Stunden das Haus verlassen und all die Schwierigkeiten treffen, um das Weiterleben der kleinen Schar möglich zu machen.

In dem Augenblick, an dem die Geburt der Fünflinge in Kanada und den Vereinigten Staaten bekannt geworden war, lehte ein freiwilliges Hilfswerk ein, das manche Wohltätigkeitsvereine mit Geld erhälte wird. Tausende nahmen unabhängig voneinander an dem Geschäft teil. Doch am selben Tag schickte das kanadische Rote Kreuz zwei Schwelgern — die noch heute die Kleinen betreuen, die Zentralfür Universitäts schickte einen Hilfsarzt, ein Schifffahrer Arzt landete inaktive trische Mutterlich, Kranenführer und nähernde Mütter stellten sich freiwillig zur Verfügung. Eine Chifffahrer Klinik schickte fünf künstliche Wärmeapparate; Wäse, Wiegen und Wagen, Glibriete und Spakete strömten aus Paris. Amerikanische Zeitungsgänger, Spenden, Postboten und Fotografen füllten die sonst so einsame Landstraße. Des Kommens und Gehens in dem kleinen Holzhäuschen war kein Ende. Man mußte ein Schild anbringen: „Kein Eintritt für Unbe-

„Gehendes Volk — reiches Volk“. Die „Deutsche Frauzeitung“ stellt mit ihrer 18. Sondernummer „Gehendes Volk — reiches Volk“ in den Dienst ihrer Aufgabe. Unter Mitwirkung des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst werden in einer Reihe von Anlässen Verhältnismäßigkeiten gegen die Volkswenden, Tuberkulose, Krebs usw. und zur Unfallvermeidung gegeben. Was die volkswirtschaftliche Gesundheit werden behandelt. Gendarmen und Rote und Sanitärarbeiten und der Unterhaltungstil bilden die Ergänzung dieses unermesslichen Gehets.

den, werden von ihren Klassenkameraden schlecht behandelt, beschimpft und geschlagen, ohne daß die Lehrer eingreifen. Nicht gibt es für uns hier nicht. Darum müssen wir alle für unsere Schulen große Opfer bringen, wenn es vielen von uns auch kaum möglich ist. Denn die Marzarrform hat unsere Bauernland und das Umwidlungsgesetz unsere Handwerkerland vollkommen zerstört. Wir glauben, daß allein Deutschland und der Nationalsozialismus uns retten können. In diesen Glauben klammern wir uns mit aller Kraft unseres Herzens.

Denkt an uns, wenn Ihr hoffnungsfreudig in die Zukunft seht, tragt kleine Opfer, wenn es gilt, sie für das Volksganze zu bringen! Schreibt uns häufig, liebe Schwelgern, damit wir den Mut nicht verlieren. Grüßt den Führer!

In Eurer Eure D.

Die Wifenschaft gibt den Eiteln mal Recht.

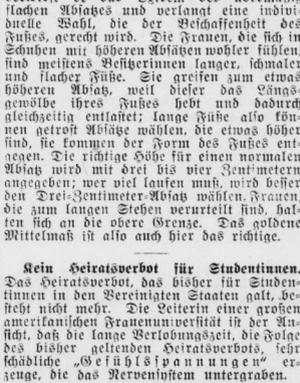
Viele Debatanten sind über den hohen Abstieg geföhrt worden, und nicht mit Unrecht. Der allzu hohe Abstieg in der Gesundheit ist nicht deutsch, wenn seine Trägerin darin hundelange umhergehen muß. Aber da ein Fuß in einem geschickt gearbeiteten Schuh mit höherem Absatz zum „A 1 8 6 e m“ wird, ist er den Frauen nicht auszuweichen. Zwischen von der Welt ist es aber auch Frauen, die von vornherein eine Abneigung gegen allzu hohe Absätze haben und behaupten, daß sie darin nicht laufen können. Ihnen hat kürzlich die Wifenschaft Recht gegeben. Der Direktor des Erziehungsinstitutes in Gießen hat festgestellt, daß das inatemetische Strahlen jener Frauen gegen allzu hohe Absätze eine natürliche Verbindung ist. Selbstverständlich robot er dem übermäßig hohen Absätze mit weniger Traglast nicht das Wert, aber eben verwirrt er das Extrem des übermäßig hohen Absatzes und verlangt eine individuelle Wahl, die der Weichheit des Fußes, gerecht wird. Die Frauen, die sich in Schuhen mit hohem Absatz über wölben können, sind meistens Väterinnen langer, schlanker und flacher Füße. Sie greifen zum etwas höheren Absatz, weil dieser das Vöngsgemöde ihres Absatzes hebt und dadurch gleichmäßig entlastet; lange Füße also können getreue Absätze wählen, die etwas höher sind, sie kommen der Form des Fußes entgegen. Die richtige Höhe für einen normalen Absatz wird mit drei bis vier Zentimetern angegeben; wer viel laufen muß, wird besser den drei-Zentimeter Absatz wählen. Frauen, die zum laufen gehen verurteilt sind, sollten sich an die obere Grenze. Das goldene Mittelmaß ist also auch hier das richtige.

Kein Verbot für Studentinnen.

Das Verbot, das bisher für Studentinnen in den Vereinigten Staaten galt, besteht nicht mehr. Die Vertreter einer großen amerikanischen Frauenuniversität in der Sicht, daß die lange Verbotzeit, die Folge des bisher geltenden Verbotsworts, tief schablonige „Geföhlsparnungen“ erzeugte, die das Kernheiltem untergraben.

Ein eigenes Eckchen für unser Kind

Meist reicht es heute nicht mehr zu einem eigenen Raum für das Kleinkind; doch sein eigenes Eckchen zumindest wird ihm jede Mutter gern schaffen wollen.



Auf Gardinen am Fenster, die nur Licht schlucken, wird man gern verzichten. Man begnügt sich mit dem Sonnenvorhang. Ein niedriges Schränkchen, das Spielzeug des Kleinkindes aufnehmen kann und von dem Kind selbst in Ordnung gehalten wird, läßt sich mühelos aus Kisten zusammensetzen. Der ganze Raum gewinnt aber sofort ein reizvolles Aussehen, wenn wir Vorhänge und Tischdecke aus einfachem Nesselstoff mit bunten Stoffieren besetzen.

Man kann dazu sehr gut allerlei verschiedene Stoffreste verwenden und näht die ausgeschnittene Formen mit dichten Stichen an. Nach unserem Karoschma lassen sich die Vorlagen auf jede beliebige Größe übertragen. Je bunter und phantasievoller man arbeitet, um so mehr Freude werden wir bei der Herstellung haben



Konfirmationsfeier der Töchter des Kronprinzen. Die Töchter des Kronprinzenpaares, Prinzessin Cecilie (links) und Prinzessin Alexandrine (rechts) wurden soeben konfirmiert.

Die Stadt der größten Wohnkultur ist

Zindholm. Selbst in dem Arbeiterviertel Söder, das fast ganz aus mächtigen Hochhäusern und kleinen modernen Zweifamilienhäusern besteht, ist schon seit Jahrzehnten kein Gebäude errichtet worden, das nicht Rohrbühl, Zentralheizung und Baumwollverarbeitung besäße. Das Telefon ist auch in Arbeiterwohnungen selbstverständlich.

Was tanzen wir in diesem Winter?

Walzer, Deutscher Walzer und Wechselrittler. Zuerst kommen die Tanzlehrer, die an der Reichstanzung in Leipzig teilnahmen, den guten alten Walzer, der mit 56 Taktten in der Minute getanzt wird. Auch als Schrittwalzer wird er häufig getanzt, ein kleines und einem Barock sehr beliebt sein. Ihm ähnlich ist der Schrittwalzer in den Ländern mit 32 Taktten und ebenfalls der offene Rheinländer auf großem Partett. Auch der wieslisch in Vergessenheit geratene 6/8 Takt wird in neuer Form wieder getanzt, und zwar als Rheinländer mit einem Taktmaß von 52 Taktten je Minute. Der Beginn der Tanzveranstaltungen macht — wie in guten alten Zeiten — die Polonaise, die jetzt weniger in der eigenen Heimat als in den Auslandsländern beliebt ist. Der Walzer, der leicht erlernbar ist, er dauert auch nur wenige Minuten, während der Konter mit seinen 6 Teilen wenigstens 20 Minuten Dauer hatte. Die neue Polonaise verlangt ebenfalls nur über fünf Minuten und wird mit 44 Taktten in der Minute getanzt. Neu ist hierbei der Damenwechsel. Der Walzer hat mit 60 Taktten in der Minute ein Schrittwalzer schneller Art und in den Tanzveranstaltungen sehr beliebt sein. Der Wechselrittler ist ein Gegenstück und wird ruhig in der Gangan, im 1/2 Takt getanzt. Er ist als Ersatz für die Mutter gern schaffen wollen. Das Taktmaß beträgt für diesen Tanz 40 Taktten in der Minute. Ziel des Tanzprogramms des kommenden Winters ist ein reichhaltiges Programm. Die einzelnen Tänze haben bei allen amföhenden Tanzlehrern Zustimmung gefunden, so daß alle Tanzbegehrten auf ihre Kosten kommen werden.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index reference.

Finanzminister über Bürgersteuer
Kein Ausgleich durch höhere Sätze.

In einem Erlass an die Landesregierungen... Die Reichsfinanzminister teilte mit, dass die Beschlüsse über die Erhöhung der Bürgersteuer für 1935 von den Gemeinden bis zum 31. Oktober 1934 rechtskräftig gefasst sein müssen...

für die Steuerfreiheit zu betrachten, nicht durchführbar war. Die Erläuterungen des Sachverständigen Ausschusses des Central-Berandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes für Angelegenheiten des Handels in amtlich nicht notierten Werten bzw. die Börsennot-

stände werden, wie früher, entsprechende Nachträge für die Festlegung von Steuerwerten für diese Werte den zuständigen Finanzamtspräsidenten übermitteln; die endgültige Festlegung der Steuerwerte nimmt das Reichsfinanzministerium vor.

Nur noch 53 Paragraphen!
Die Steuernordnung im neuen Einkommensteuergesetz

Am „Reichsgesetzblatt“ wird das in der letzten Kabinettsitzung verabschiedete Einkommensteuergesetz, auf dessen Inhalt wir bereits vor einigen Tagen in großen Zügen eingegangen, veröffentlicht.

Die grundsätzlichen Bestimmungen sind damit im wesentlichen bekannt. Die Einkommensteuer bemisst sich nach dem Einkommen, das der Steuerpflichtige innerhalb eines Kalenderjahres bezog. Bei Verd- und Fortw- und bei Gewinnerzielenden gilt das Wirtschaftsjahr als Grundlage. Als Wirtschaftsjahr gilt bei Verd- und Fortw- der Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni, bei Gewinnerzielenden der Zeitraum, für den sie regelmäßig Aufschüsse machen. Bei den steuerfreien Einkünften sind neben den sozialen Beziehungen vor allem Verhältnisse zu erwägen, die an Arbeitsverhältnissen beim Aufstehen aus dem Dienstverhältnis gewahrt werden, sowie Geburtsstätten. Ferner ist hervorzuheben, dass grundsätzliche Einfünfte aus Land- und Forstwirtschaft in vollem Umfang zur Einkommensteuer herangezogen werden, wenn das Einkommen den Betrag von 3000 RM übersteigt.

Vollsteuerbefreiung ist auch bereits das Existenzminimum befristet. Die soziale und berufsständische Einstufung der Lohnsteuerbefreiung ergibt sich am besten aus einem Beispiel: Für ein monatliches Einkommen der Stufe von 300 bis 400 RM, hat z. B. der ledige Arbeitnehmer 58,50, der kinderlos Verheiratete 31,75, mit einem Kind 22,88, mit zwei Kindern 17,16, mit drei 11,44, mit vier 5,72 und mit fünf Kindern 1,90 RM zu zahlen. Für die Empfänger von Stipendien ist die Befreiung entsprechend. Prozentmäßig der Monatssteuerbefreiung vorgeschrieben. Für die Einkommensteuer der Veranlagten ist eine Tabelle mit Mittelwerten aufgestellt worden, die mit dem Mittelbetrag von 600 RM für die Höhe bestimmt, um ein Steuerlag von 10 RM zu entrichten ist.

10 000 Mark bleiben frei

Aus dem Vermögenssteuergesetz ist zu erwarten, daß, wie angekündigt, 10 000 RM in jedem Fall frei bleiben, ferner weitere 10 000 RM, für die Ehefrau und für jedes minderjährige Kind, sowie auf Mutter und für jedes verheiratete Kind unter 25 Jahren, die sich in der Vermögensbildung befinden. Weitere 10 000 RM bleiben steuerfrei, wenn der Steuerpflichtige über 40 Jahre alt oder für minderjährige Kinder vermögensstiftend ist, und das letzte Jahreseinkommen nicht mehr als 3000 RM betragen hat. Bei unbefristet steuerpflichtigen Kapitalgebern wird eine Mindeststeuerung vorgeschrieben, die im allgemeinen von einem Mindestvermögen von 50 000 RM, und bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung von einem Mindestvermögen von 20 000 RM, ausgeht. Von sonstigen

Bürgerpflichten, Personenerwerbsteuer und Vermögenssteuer mit Vermögenssteuer nur erhoben, wenn das Gesamtvermögen 10 000 RM übersteigt. Der Tarif für die Vermögenssteuer beträgt 50 Prozent jährlich. Der ersten Steuerunterlage auf Grund des Vermögens mit dem Wert des steuerpflichtigen Vermögens, der für den 1. Januar 1935 ermittelt wird, mit Wirkung ab 1. April 1936 zugrunde gelegt.

Neben dem Einkommensteuergesetz sind noch folgende Gesetze im Reichsgesetzblatt erschienen: Bürgerpflichtsteuergesetz, Betriebsvermittlungsgesetz, Gesetz über die Erhebung des Kulturbodens (Feldbesitzsteuergesetz), Vermögenssteuergesetz, Gesetz über die Änderung des Erbschaftsteuergesetzes und das Kapitalvertragssteuergesetz.

Nord-Rhein verhandelt mit dem Balkan. Die Kaiserliche Norddeutsche Handels- und Montanfabrik in Osterrath, Ungarn, der Tschechoslowakei, Belgien, Holland und Estland verhandelt über den Bezug von Einzelteilen und eventuell auch von Karosserien aus der Schweiz. Die drei Unternehmen haben zunächst Protestanten erteilt.

Verfeinerung von Schwarzbuntvieh
Sauschlacht und reines Geschlecht.

Auf der von der Viehwirtschaftsgenossenschaft für den Kreis C i e t b u r g veranstalteten 165. Zucht- und Ausprobierleistung, die mit Stuten, Färsen und Bullen des schwarzbunten Rindviehsauschlacht ausbestellt war, gab es in stauender zahlreicher Anzahl ein reines Geschlecht. Nur 15 Tiere trugen in anderen Hinsicht über. Es wurden umgelegt: 12 tragende und fruchtlose Stiere für 150-200 Mark und 23 für 200 bis 220 Mark. Drei Stiere waren für 300 und 350 Mark, vier Stiere für 220-370 Mark, 12 tragende Färsen für 150-190 Mark, 52 für 200-290 Mark und 14 für 300-350 Mark, sieben Stuten für 100 bis 120 Mark. Drei Stiere waren für 300 und 350 Mark, vier Stiere für 220-370 Mark, 12 tragende Färsen für 150-190 Mark, 52 für 200-290 Mark und 14 für 300-350 Mark, sieben Stuten für 100 bis 120 Mark. Drei Stiere waren für 300 und 350 Mark, vier Stiere für 220-370 Mark, 12 tragende Färsen für 150-190 Mark, 52 für 200-290 Mark und 14 für 300-350 Mark, sieben Stuten für 100 bis 120 Mark.

Das Körperschaftsteuergesetz bringt verhältnismäßig wenige Änderungen. Es umfaßt 29 Paragraphen, die alle ebenfalls neu gefasst worden. Unbefristet steuerpflichtig sind inländische Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Betriebsauswärtige, Versicherungsunternehmen auf Spezialkapital, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nicht rechtsfähige Vereine, inländische Stiftungen und andere Zweckvereine und gewerbliche Betriebe von Körperlichen des öffentlichen Rechts mit Ausnahme der in § 4 ausgesprochenen Bestimmungen. Bei Personengesellschaften bleiben die auf Grund der Satzung erhobenen Beiträge der Mitglieder außer Ansatz. Für Kapitalverwaltungsstellen kann der Finanzminister besondere Vorschriften erlassen. Die Körperschaftsteuer beträgt weiter 20 Prozent des Einkommens und 10 Prozent bei reinen Hypothekendarlehen für bestimmte Gesellschaften. Die Reichsfinanzminister ist ermächtigt, andere Personenvereinigungen als die genannten für unbefristet steuerpflichtig zu erklären und ihre Besteuerung zu regeln, ferner für bestimmte Gruppen von Erwerbs- und Betriebsauswärtigen eine Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung vorzunehmen. Das Gesetz ist erlassen auf die Veranlagung für das Kalenderjahr 1934 anzuwenden.

§ 4 und 5 des Einkommensteuergesetzes befreit sich mit dem Betrag des Gewinnes, während § 6 und 7 Grundbätze für die Familienbesteuerung und die Absetzung für Werbung oder Substanzvermehrung aufweist. Nach einer Aufzählung der Werbungskosten (§ 9) gibt das Gesetz in § 10 die Sonderabgaben an, die vom Gesamtbetrag der Einkünfte abzuziehen sind. Hierunter fällt ein Betrag von 50 RM, für jede Ehegattin, ferner die Familienabzüge, die mit 300 RM, für die Ehefrau, 300 RM, für das erste Kind, 400 RM, für das zweite Kind, 600 RM, für das dritte Kind, 800 RM, für das vierte Kind und je 1000 RM, für das fünfte und jedes weitere Kind angelegt sind.

Die neue Lohnsteuerabelle

Im übrigen richtet sich die Einkommensteuer bei monatlicher Lohnzahlung nach einer Lohnsteuerabelle, die in insgesamt 132 Steuerlinien eingeteilt ist und damit weitgehend soziale Rücksichtnahme individualisiert. Während bisher z. B. ledige Arbeitnehmer bereits bei einem Einkommen von 75 RM monatlich durch die Abgabe zur Einkommensteuerpflichtig wurden, hebt die Steuerpflicht für ledige Arbeitnehmer nunmehr auf einen 90-Mark-Schwellenwert von 80,08 RM, für kinderlos Verheiratete mit einem fiktiven von 104 RM, ein. Für Verheiratete mit einem Kind beginnt die Lohnsteuer bei einem Monatsverdienst von 190, bei zwei Kindern von 156, bei drei Kindern von 195, bei vier Kindern von 260, bei fünf Kindern von 251, bei sechs Kindern von 793, bei sieben Kindern von 910, bei acht Kindern von 1027, bei neun Kindern von 1141 und bei zehn Kindern von 1248 RM. Dabei ist noch zu beachten, daß in die neuen Steuerlinien die bisherigen Sonderbestimmungen der Gehaltsabzüge und der Arbeitslohnsteuer bereits eingezogen sind.

Verteilung der Arbeitslohnsteuer

Eine beachtliche teilweise Entlastung hat weiter noch darin, daß nunmehr die Arbeitslohnsteuer auf breitere Schichten verteilt wird, nämlich auf alle Einkommensteuerpflichtigen, während es bisher nur von den Lohnsteuerpflichtigen zu tragen war. In der

Getreide- und Warenmärkte.

Berliner Mittagseinkauf. Mehle pro 100 kg brutto einsehend. Sack frei Berlin. Kleie pro 100 kg brutto einsehend. Sack frei Berlin, ab Bahn und ab Mühle. Alles übrige pro 50 kg ab Station. Feinstes Feinstes unter No. 4. Alle Preise in Reichsmark.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices. Includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Mit Gewähr'.

Berlin, 24. Okt. Amtl. Preisfeststellung für Zink. April... Mai... Juni... Juli... August... September... Oktober... November... Dezember...

Berlin, 24. Okt. Zuckermarkt. Preis für Weizenmehl... für Weizenmehl... für Weizenmehl...

Berlin, 24. Okt. Zuckermarkt. Preis für Weizenmehl... für Weizenmehl... für Weizenmehl...

Berlin, 25. Okt. Elektrolyt 39.50.

Warenmarktpreise für Halle.

Table listing various goods (Warenmarktpreise) and their prices in Halle. Includes items like Mehl, Zucker, and other commodities.

Zerlegung von Steuerkurven

Als Stichtag für die Festlegung von Steuerkurven ist der 17. Oktober 1934 bestimmt worden. Diese Anordnung ermöglicht das Berechnen und Einkommensverteilung in der Steuerkurve zu vergleichen werden können, was bei der bisherigen Urbau, den 31. Dezember als Stichtag

Table titled 'Wasserstände' showing water levels for various locations like Saale, Elbe, and others.

Wo ist das Geld geblieben?

Large advertisement for 'Halle'sche Wertpapierkurse' featuring a bar chart showing economic indicators like 'Grossmittel', 'Bekleidung', 'Wohnung', 'Heizung', 'Beleuchtung', 'Möbel u. Hausrat' and a list of stock market data.

Rockefeller und der Zeitungsjunge

Die Geschichte eines guten Rats

Konze neuerer Jahre John D. Rockefeller über neunzig Jahre zählte und den Gehra...

bedarfen Jungs überreiche. Kranftin G. beehrte sich hieran niemals und verstand...

wurde auf ihn aufmerksam, und Bicar kam als Wächter...

Die Elfenkönigin im Ballsaal

Die neuesten Modenarbeiten

Die Welt der Mode ist hoch und niedrig, aber manchmal hat auch Frau Mode einen Welt...

Das Neue ist nun, um einen der Fußbe...

Während der Kriegszeit war die Wachsblüte der Mittelpunkt des Wunsches...

Verklungen sind die Lieder

Nun wird's nicht lange dauern, Nun stehen Wald und Feld...

Silberpäfel

Aus den Silber: Je hin die so häum die du...

Die Madonna von Lille

Berühmtes Kunstwerk in deutscher Sicherheitsverwahrung im Weltkrieg

Vor 20 Jahren, im Oktober 1914, erlangten die inoffiziellen Feinde des Franzosen...

Als die deutschen Truppen Lille besetzten...

Dresden. Es handelt sich um eine Wachsblüte aus erlesenen Stoffen...

Von sie vergaß ihre üppigen Sinnen: Männer haben eben ihre besonderen Gesinnung...

ihm aus Papier Indianerzette, schmitt ihm Palmen aus und erzählte ihm dabei von dem...

Morgen, liebe Aunke! Anja schaute ihn forschend an.

"Anfichten hast du, Anfichten - woher hast du denn das alles? Natürlich von deiner arabischen Bekannte."

"Wollte dich hier wieder in die Heimat so, wie ich dich sehen und hören will."

"Was ist mit dir, Hanns-Henning, ich habe geglaubt, du schliefest noch, aber als du...

"Dann schien den Augenblick vom Abend vorüber zu sein, als hätte sie sich entschlossen, sich nicht mehr zu regen, sondern einzuschlafen."

"Er sprach nicht weiter, preßte die Lippen fest zusammen. Er sah höchstens einen Seiten...

"Dann schaute sie ihn an, als hätte sie sich entschlossen, sich nicht mehr zu regen, sondern einzuschlafen."

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Die erste Zigarette

Sie ist ohne Zweifel ein heikles Kapitel. Einmal hören die Väter nicht gern von den Lorbeeren ihrer Jugend reden, und zum anderen gibt die Jugend nichts oder doch sehr wenig auf die Erziehung des Alters. Es will eben jeder seine Erziehung für sich machen; mit anderen Worten: Ein jeder ist erpicht darauf, seine Reinheit selbst zu erleben...

Und die erste Zigarette ist immer ein Reinsfall. Aber sie ist ein erbarmender Reinsfall, der sich allemal so um die Zeit der ersten langen Hosen erzieht. Uebrigens Hosen, da fällt mir ein, daß zu meiner Zeit, als mir noch meines Lebens Zeit recht heimlich lagte, die Zigarettenhändler eine ganz besondere Sorte von Zigaretten zu führen pflegten. Diese waren gewöhnlich ein langes Stück kräftigen Bindfadens dazu. Dieser in Jahrzehnten wohlverprobte „Dienst am Kunden“ ist heute leider nicht mehr Brauch.

Die erste Vorbereitung für die Raucherorgie ist die Finanzierung. Da auch das Taschengeld immer das wenigste ist, so ist es nötig, zu wissen, wo Mutter die Milchpfanne anhebt. Waren die Raucherorgien im Kindesalter nicht vergeblich gemeint, so können die Erwachsenen leicht finden werden. Dann geht es hinaus in Wald und Feld, um die Luft mit blauem Rauch zu erfüllen, bis der Bauer die Role zum Fenster hinausfeuert und schimpft: „Dat die verdammden Bengels doch dat Smöken nich laten!“ Wie man überhaupt dem Alter das rechte Verständnis für den Selbstand der Jugend absprechen muß.

Da geht es ein junger Mann hin, steckt sich lächeln im Kreise gleichgültiger Kameraden zum erstenmal eine Zigarette ins Gesicht, wird blaß und bläßer und behauptet dennoch, sie schmecke ihm wie Nektar und Ambrosia. ... bis er schließlich, der Not gehorchend und auch dem eigenen Triebe, seinen inneren Menschen den profanen Mägen der Unmolt preisgeben muß.

Empfänger Jüngling! Da hast du denn dem spanischen Knaben gehört, der einen Juchz schlug. Das war feiner als, ebenso wie heute der Hund von Mutters Milchpfanne, nur denn froher, wenn man sich erwischen ließ. Jener Spanier also verarg, um nicht ertropf zu werden, das Tier in seinem Kamisol und mußte nicht, obwohl ihn der Juchz kräftig biß und kratzte. Aber was waren seine Leiden gegen die deinen! Auch du mußt sie verbergen, heimlich ein paar Kaffeebohnen zu dir nehmen, auf dich dein Wägen rein und wohlgefallig sein. Du mußt ob deiner Weichen Wangen auf Mutters Frage antworten, die selbe nicht, und um dein Wohlbefinden zu beweisen, die zum Abendbrot noch eine gemaltige Menge Heringsöl einzuweihen...

Ja, du bist tatsächlich ein „Heid“. Aber lasse es dem „alten Herrn“ nicht merken, denn sonst wird er beim Bedenken mit einer Hand voll unangenehmer Schokolade ein ebenso böses wie unangenehmes Ende bedeuten. Denn dein Vater hat, als schönes Ende betrachtet, die Worte von der Brautmenne, Weibster Hans Ehrlich Merseburg, als vierstelliger Schäferhund trotz starker Konkurrenz aus dem ganzen Reiche die Bewertung „Vorzüglich“ erhalten.

Erfolgreicher Schäferhund

Vodo von der Brautmenne, Merseburg. Bei der ersten Reichstagesversammlung des Reichsverbandes für das Deutsche Hundewesen, R.D.H. in Berlin, die von mehr als 2000 Hundern aller Rassen besucht war, konnte der deutsche Schäferhund Vodo von der Brautmenne, Weibster Hans Ehrlich Merseburg, als vierstelliger Schäferhund trotz starker Konkurrenz aus dem ganzen Reiche die Bewertung „Vorzüglich“ erhalten.

Diese große deutsche Ausstellung findet in jedem Jahre einmal statt. Auf ihr werden nur die Sieger angestellt, die durch Weisheit und Gutmütigkeit als die besten ihrer Rasse ausgezeichnet sind. Der Erfolg der Merseburger Ortsgruppe auf dieser großen internationalen Schau ist um zu erfreulich, als es unseren Hundezüchtern zum zweiten Mal gelang, mit einem Preis hervorzugehen. Auch das Ausland, unter ihm Japan, zeigte besonders starkes Interesse an der deutschen Bundesausstellung. So wollte eine Studienkommission der Japanner in Berlin und hatte anschließend auch den Fischhändler unserer Merseburger einen Besuch ab.

Eine lustige Jagd

Vor dem Ostbahnhof entspann sich gestern gegen 17 Uhr eine lustige Jagd, an der sich jung und alt beteiligte. Drei Wellenfische waren ins Freie gelassen und hatten die Kieme in den Anlagen am Arbeiterheim bezogen. Eines der postfischen Tierchen, von der Jugend verfolgt, schlüpfte bis zur „Linde“. Doch gelang es nicht, der Wellenfische habhaft zu werden.

Wie wird das Wetter?

Meist heiteres, tagsüber mildes Wetter, kräftiger Morgennebel. Später auffrischende südliche Winde bei beginnender Wetterverschlechterung.

Kammermusik im Schloßgartenfalon

Ein Abend mit Händel, Mozart, Schumann und Beethoven

Wenn der Vaterländische Frauenverein Merseburg-Saal in der großen Dramatisierung von Deutschen Noten Ruck angeführt, seine Friedensaufgabe so ideal aufstift, daß er klaffige Müßi bietet, um Sorgen, Stimmungen und Nöte des Alltags vergessen zu lassen, so hat er mit dem Kammermusik-Abend am Mittwoch sein schönes Ziel wirklich erreicht. Ungefähr zweihundert hundert Musikfreunde haben das durch reichlich bestanden Beifall bewiesen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der obere Saal des Schloßgartenfalons in seinem neuen Kleide für die Veranstaltung ein geeigneter Rahmen war. Zu jederlicher Müßi gehört auch eine entsprechende Klammlichkeit. Freudige Bewegetheit besagte schon der Beifall, der vor der Darbietung gekendet wurde, als die zuerst auftretenden Künstler Eva Nützli, Herta und Fritz Nützli vor dem Vorhang der Bühne erschienen, um die dänische Sonate D-Dur für Violine und Klavier erklingen zu lassen. Ueber Nützli Klafftas meißerhaften Vogenricht ist schon anerkennen geschrieben, am Freitag hatte sie gestern in Fritz Nützli einen treulichen Partner. Höfliche Befriedigung löste das sanftere Piano beider Spieler aus im Vergehete, das bis in ferne Ecken des Saales wunderbar klar vernehmbar war, wie auch die perlende Fonzolge in den schnellen Gängen des Allegro.

Einen langflüchtigen Trivovisismus durften die Hörer erleben, als sich die beiden Instrumentalmusiker die volle Atkistime von Lotte Döthe als Votakumt vermählte. Alle drei boten Arioso aus Cantate von Mozart, von dem denn für Violine und Klavier die Sonate in D-Dur geboten wurde. Die laute Menge gebührt nicht, Reicher Beifall und schöne Blumenpenden wurden den Künstlern bargebracht.

Im zweiten Teil der Vortragsfolge hatte man noch einen Geboten mehr; denn nun wurde den schon gebotenen Meistern der hinzugefügt, der die Kammermusik als das aller seine Wirkungsfeld mit Erfolg bebaut hat, Robert Schumann. Dem Klangkörper fügte sich Kurt Malprich mit Violon-

cell würdig ein. Es wurde von R. Schumann das Trio in vier Teilen geboten. Dieses Werk stammt aus der besten Zeit seines ungetrohenen Schaffens und bietet eigentlich recht den Abgängen des in ihm lebenden romantischen Feuers. Neben dem schönen Spiel von Fritz Nützli soll hier das ansprechende Spiel des Cellisten R. Malprich nicht vergessen sein. In dem A-Doll-Sag erkundete die laubere Doppelpolze und die Modobretzen in Eigenentwöhe jedes Dir.

Das Klangbild der Sängerin Lotte Döthe bedeutete die Zusammenstellung der Frauenlieder - Robert Schumanns als „Frauenlieder und Leben“. Ich habe diese Folge schon einmal fingen gehört als „Der Frauen Lieb und Weib“, aber schöner war unter diesem Thema auch nicht; denn Lotte Döthe mußte ihre Stimme in Klangfarbe und Dynamik wundervoll dem schönen Inhalt der acht Frauenlieder anpassen. Die ganze Tonleiter eht weiblicher Empfindung im Erleben der Liebe wurde musikalisch treffend durch die beiden Fritz Nützli und Kurt Malprich der jeweiligen Gefühlshöhe schmieglam an.

Ein Kleinod Beethovenischer Müßi, das gefallen muß, solange es warmflüssiges Menschenherzen gibt: Trio für Violine, Klarinette und Cello mit einem Allegro moderato und Scherzo-Adagio bildete den Schluß des gelungenen Kammermusik-Abends. Da die 1. Symphonie die Duzzahl 21 trägt, während obiges Trio als „Werk 97“ bezeichnet ist, so braucht es uns nicht zu verwundern, daß uns in dem Stück neben harmloser Beharheit und spielerischem Frohsinn ein Klang gemorener Bekanntheit mit einem rührenden Friß, der uns nicht nur den Schluß des gelungenen Kammermusik-Abends, sondern auch die Meister trugen, deren Werke wir neu erleben durften.

Die neuen Farben des Schloßgartenfalons in ihrer schlichten Einfachheit in Ton und Instrumental, das köstliche Spiel aller Künstler, instrumental und vokal, wurde noch um eine beachtliche Note erhöht durch, daß alle vier Darbietenden in Kostümen auftraten, die die Meister trugen, deren Werke wir neu erleben durften.

Alle beide schuldig

Amtsgericht Merseburg am 25. Oktober 1934.

Dem Paul L. und dem Anton G., beide aus Merseburg, waren amtsrätterliche Strafbedichte angezellt worden. Sie waren beschuldigt, am 8. September 1934 in Merseburg den Straßenerkehrsdienstleistungen zu widerehandelt zu haben, indem sie bei der Leitung und Beobachtung ihrer Fahrdreige nicht die gehörige Vorsicht walten ließen sollten. L. hatte mit seinem Fahrdreie in überhöchster Geschwindigkeit die abhöfliche Selbstmordstraße befahren und dadurch dem Frehrerstraße entlang fahrenden L. die Vorfahrt nicht gelassen. L. hatte andererseits mit seinem Kraftfahrzeug nicht die rechte Seite des Weges innegehalten. Beide Fahrdreige waren außerdem mit einem Fahrdreie gegen den Straßenschild Einprungh erhoben; er wurde dennoch mit 5 Mark Strafe belet.

Die Frau als Kämpferin

gegen Reich und Eiserknast

Zu einem Verabredend hatte die Ortsgruppenleiterin der N.Z.-Frauenchaft, Ortsgruppe 5 (Neumarkt), am Mittwochabend Mitglieder und Gäste eingeladen. Dieser Einladung waren viele Frauen gefolgt, denen ein reichhaltiges, unterhaltenes Programm im feilich geschmückten Saal des Straßenschildens geboten wurde. Der Abend wurde mit dem Frauenkaffee eingeleitet, dem die Begrüßungsrede der Ortsgruppenleiterin Schmidt folgte. Sie erwähnte die noch der Frauenchaft fernstehenden zum Eintritt in die N.Z.-Frauenchaft und betonte, daß es Aufgabe der Frau sei, gegen Reich und Eiserknast zu kämpfen. Außerdem müßte sie noch auf das Winterhilfswerk 1934-35 hin. Auch hier dürfen die Frauen nicht müßig sein im Opfer und müssen den Forderungen unseres Volkswallers nachkommen. Reich und Eiserknast gegen finanziell befreigeltete Volksgenossen müßten die Frauen bekämpfen, denn niemand braucht zu befürchten, daß er in diesem Winter hungern und frieren muß. Als Dank brachten die Zuhörerinnen ein reichliches Sieg-Beil aus den Führer und Reichskanzler aus. Das Deutschland, dort Befehl- und das Saarländ wurde gemeinsam gefungen.

Die Frauen wurden von einer U.-Rappele mit Unterhaltungsküden ausgefält. Gesicht- und Gefangsvorträge wechselten miteinander ab. Zwei kleine Theaterstücke verhellten ihren Einbrud nicht. Das erste zeigte die Unterfchiede zwischen einem Hiltarmädel und einem verurteilten schuldigen Mädchen, das von praktischer Arbeit in Haus und Hof nicht die geringste Ahnung hat. Natürlich bewährt sich das einfache und anpruchslöse Mädel des B.D.M., das dem anderen Mädchen vorgezogen wird. Dem nächsten kleinen Vortragsstück, das treffend die heutige Zeit kennzeichnet, folgte ein Einzelerlebnissituationsspiel. Allen an diesem Abend beteiligten wurde wohlverdienter Beifall zuteil.

Achtung, Saarabstimmungsbedeugte!

Der Bund der Saarvereine stellt uns mit:

„Alle im Saargebiet wohnende Person kann Einprungh gegen die Eintragung einer bereits in die vorläufige Abstimmungsliste aufgenommenen Person erheben. Die Abstimmungskommission hat nun verfügt, daß berienende, der einen solchen Einprungh erhebt, eine Nachfrist bescheiden durch eingeschickten Brief dem Veroffenen mitzuteilen hat, und zwar am besten schriftlich im Saargebiet. Der Betroffene muß innerhalb von vier Tagen sein Aufgabed dieses Einprunghbedriefes zur Post (also nicht fett dem Tage, an dem er ihn erhält) seine Einwendungen gegen diesen Einprungh dem zuständigen Kreisbüro schriftlich mitteilen. Er muß ferner das ihm abhöflich angehefte Einprunghschreiben des Einprungherhebenden seiner Erwidderung an das Kreisbüro beifügen.“

Also: Wer einen solchen Brief über Ihre Nachfrist im Saargebiet erhält, muß sofort seine Einwendungen schriftlich - unter Aufhebung des Briefes dem Veroffenen mitzuteilen hat, und zwar am besten schriftlich im Saargebiet. Der Betroffene muß innerhalb von vier Tagen sein Aufgabed dieses Einprunghbedriefes zur Post (also nicht fett dem Tage, an dem er ihn erhält) seine Einwendungen gegen diesen Einprungh dem zuständigen Kreisbüro schriftlich mitteilen. Er muß ferner das ihm abhöflich angehefte Einprunghschreiben des Einprungherhebenden seiner Erwidderung an das Kreisbüro beifügen.“

Briefe mit zollpflichtigem Inhalt nach Polen. Die polnische Postverwaltung gibt bekannt, daß die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen oder eingeschickten Briefsendungen nach Polen vom 30. Oktober 1934 an nicht mehr zulässig ist. Geben ungedichtetes dieses Verbotes zollpflichtige Gegenstände in Briefsendungen ein, so können die

Sendungen - gleichviel ob sie als zollpflichtig gekennzeichnet sind oder nicht - zollpflichtig beschlagnahmt werden.

Berufsberatung für Mittelschüler

Ein interessanter Vortrag

Die Wahl des rechten Berufs ist für das Lebensglück des Menschen von entscheidender Bedeutung. Darum ist schon seit Jahren an den Merseburger Schulen eine Berufsberatung eingerichtet worden, die vom Arbeitsamt Halle betreut wird. Für die Schüler der beiden oberen Klassen der Stadtmittelschule hielt am Mittwoch Dr. Pehold vom Arbeitsamt Halle eine solche Beratungsstunde ab.

Reigung und Eignung sind ausfallgebend. Was jene betrifft, so ist eine sorgfältige Selbstprüfung notwendig, ob ein mehr geistiger Beruf oder ein handwerklicher zu wählen sei. Bei letztem ist die Frage des Stoffes: Metall, Holz, Papier zu prüfen. Zur Reigung muß sich die Eignung anstellen, da manche Berufe gewisse körperliche Eigenschaften fordern (Dachdecker Tischler). Die augenblickliche Wirtschaftslage kann nicht allein maßgebend sein, da diese veränderlich ist. Der Eintritt bei der Reichsarbeit und Reichsmarine erfordert neben körperlicher Fähigkeit auch hohe sittliche Bestätigung. Nachdrücklich wurde auf den hohen Wert des Schulzeugnisses bei der Einstellung hingewiesen und besonders das Betragen als maßgebend bezeichnet. Gewarnt wurde vor einem vorzeitigen Abbruch der Schulzeit vor Erteilung des Schulzeugnisses.

Unterstützung ist nicht notwendig, da bei den vielen Berufen sich für jeden etwas Passendes finde. Habe man sich für einen Beruf entschieden, so ist es empfehlenswert, sich einen entsprechenden Betrieb selbst anzusehen, damit man vor Enttäuschungen bewahrt bleibe. Vor allem aber ist es notwendig, während der Schulzeit die Schularbeit, während der Freizeit die Berufstätigkeit als Hauptfach anzusehen und zu betreiben. Nur der Läßliche hat Aussicht, auch bei Wirtschaftskrisen in Stellung zu bleiben.

Dann wurden die Ergebnisse an den Berufsberaters in Merseburg bekanntgegeben. Am fünf Freitagern vom 8. November an ist der Berufsberater vormittags und nachmittags zu sprechen. Schülern mitbringen. Der Berufsberater ist als Hauptfach anzusehen und zu betreiben. Nur der Läßliche hat Aussicht, auch bei Wirtschaftskrisen in Stellung zu bleiben.

Stenektalender für November

- 30. Oktober 1934: Abgabe der Anlage 1 zu den Stenektalenden (Fragebogen) an das Finanzamt in dessen Bezirk das Grundstück liegt.
- 5. November 1934: Abführung des Lohnfennabzugs, der Gehaltsabfälle und der Abgabe für Arbeitslosenbelle. Keine Schonfrist.
- 10. November 1934: Vorkennzeichnung für Oktober. Keine Schonfrist. Umfassungsergebnisanmeldungen und Umfassungsergebnisanmeldungen der Monatszahler für den Monat Oktober. Schonfrist bis 17. November.
- 15. November 1934: Vermögensgegenstand entprechend dem letzten Vermögensgegenstandsbefehl. Keine Schonfrist. Einkommenssteuerzahlung der Landwirte entsprechend dem letzten Einkommenssteuerbefehl. Keine Schonfrist.
- 20. November 1934: Abführung des Lohnfennabzugs, der Gehaltsabfälle und der Abgabe für Arbeitslosenbelle. Keine Schonfrist.

Letzte Mahnung an Stämme.

Wer am 1. Januar 1935 mit Steuerzahlungen aus der Zeit vor dem 1. Januar 1935 rückständig ist, wird in die Liste der säumigen Steuerzahler aufgenommen.

Was die Schuppo notiert

Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr ereignete sich an der Lindenstraße ein leichter Verkehrsunfall. Ein aus der Höhe kommender Autofahrer stoßte plötzlich seinen Wagen an, so daß ein hinter ihm kommendes Fahrzeug auf den ersten Wagen aufsaß. Es entstand leichter Sachschaden. Der Unfall hatte eine große Menschenmenge angezogen. Ein Polizeibeamter nahm den Tatbestand auf.

Unnormales an der Normaluhr.

Gestern früh gegen 7.45 Uhr fuhr ein aus Richtung Meine Ritterstraße kommender Stierwagen beim Ausbiegen vor einem Lastwagen, der in die Wollf-Eisenstraße einfuhr, an die auf der dortigen Verkehrsinie liehene Normaluhr, deren Eodel eingedrückt wurde. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

WOO S
Nur die grosse Tube Zahncreme
Mild, leicht schmeckend, ganz wunderbar in Geschmack



Matrifische an Ungarn ausgeliefert

Aber nur „Leihweise“ zur Verfügung gestellt. Der Eisenbahnminister...

Da Matrifische wegen eines Eisenbahn-Anschlages in Österreich auch den Rest einer schwebenden Verfahren...

Hunderterte falscher Pässe

Passfälscherzentrale ausgedöhnt. Die polnischen Untersuchungsbehörden sind einer großen Organisation...

Die Zahl der in Umlauf gehaltenen falschen Pässe ist bisher unbekannt...

Nach Barisauer Nachrichten wurde bei der Revision einer Kasse in der Warschauer fährdischen...

Lozero mit dem Spazierstock

Vom Etier auf die Höfner genommen. Eine aufregende Szene, die mit dem Tode eines einst gefeierten Lozero...

„Woche des deutschen Buches“

Zur organisatorischen Vorbereitung der „Woche des deutschen Buches“...

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die große Kundgebung am 5. November...

- 4/5. Nov. „Das gute deutsche Buch“; 6. Nov. „Deutsche Arbeit in Wirtschaft und Technik“; 7. Nov. „Erforschung der Erde, Reisebücher, Kolonien, Auslandsdeutsches Schrifttum“; 8. Nov. „Deutsche Kunst“

Züchternot durch Fischereichtum

Englands Heringsflotte drei Tage stillgelegt / 800 Fahrzeuge feiern

Der Notstand in der englischen Heringsflotte nimmt in den Berichten und Erörterungen der Londoner Presse immer größeren Raum ein...

Die Besatzung von drei polnischen Marineflugzeugen, die in der Danziger Bucht ankernd...

„Auf Wiedersehen am 14. Januar“

„Patentreuz“, „Wischenfall“ in Saarbrücken. Die Entfernung eines Patentreuzes hat in Saarbrücken...

Der Komiker Karl Heinz Schneider vor Reichsleiter B. In hatte sich vor dem Wahlmünstergericht...

General Georges geht es besser. General Georges, der bei dem Marceller Anschlag...

Berta Baumgart in Kansen

Die erste unverheiratete Erbhöfnerin. Das Erbhöfnergericht in Celle hat als Berufungssitzung...

Argentinischer General degradiert

Der Präsident der Republik Argentinien hat den Vorkämpfer der Mützungskommission General B. de...

Frontkämpfer im Schulamt bezwungen

Der preussische Kultusminister hat angeordnet, das Schulamtsverfahren, die Frontkämpfer im Sinne des Gesetzes...

Friedrich Duesel 60 Jahre alt

Friedrich Duesel, des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn ältester Knecht, vollendet am 27. Oktober...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

triebshörung niedergehen mussten, wurden durch deutsche Seefahrzeuge...

Wittmoos trüb 6.46 Uhr landete in Natal der 10-Tonnen Zerstörer „Dora“...

General Georges geht es besser. General Georges, der bei dem Marceller Anschlag...

Kein Bedarf an Angestellten

Eine Mitteilung des Reichswehrministeriums. Auf Grund zahlreicher Anfragen...

Mordprozess Hauptmann im Januar

Wie aus Lexington (New Jersey) berichtet wird, hat das Gericht...

D'uffry wieder erwählt

Die Staatsratsleiter der Vlaanderen-Bewegung Helsen in Dublin...

General Georges geht es besser

General Georges, der bei dem Marceller Anschlag schwer verletzt worden war...

Argentinischer General degradiert

Der Präsident der Republik Argentinien hat den Vorkämpfer der Mützungskommission General B. de...

Frontkämpfer im Schulamt bezwungen

Der preussische Kultusminister hat angeordnet, das Schulamtsverfahren, die Frontkämpfer im Sinne des Gesetzes...

„Woche des deutschen Buches“

Zur organisatorischen Vorbereitung der „Woche des deutschen Buches“...

Friedrich Duesel 60 Jahre alt

Friedrich Duesel, des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn ältester Knecht, vollendet am 27. Oktober...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

Kein Bedarf an Angestellten

Eine Mitteilung des Reichswehrministeriums. Auf Grund zahlreicher Anfragen...

Mordprozess Hauptmann im Januar

Wie aus Lexington (New Jersey) berichtet wird, hat das Gericht...

D'uffry wieder erwählt

Die Staatsratsleiter der Vlaanderen-Bewegung Helsen in Dublin...

General Georges geht es besser

General Georges, der bei dem Marceller Anschlag schwer verletzt worden war...

Argentinischer General degradiert

Der Präsident der Republik Argentinien hat den Vorkämpfer der Mützungskommission General B. de...

Frontkämpfer im Schulamt bezwungen

Der preussische Kultusminister hat angeordnet, das Schulamtsverfahren, die Frontkämpfer im Sinne des Gesetzes...

„Woche des deutschen Buches“

Zur organisatorischen Vorbereitung der „Woche des deutschen Buches“...

Friedrich Duesel 60 Jahre alt

Friedrich Duesel, des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn ältester Knecht, vollendet am 27. Oktober...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

Deutsche Zensurpolitik 1934

Unter Förderung der Reichskulturkammer und Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter des neuen deutschen künstlerischen...

